



CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

Politik | Kanton lanciert erstmals
eine umfassende Studie zur Familienpolitik

Wie stehts um die Walliser Familien?



Priorität. Eine effiziente Familienpolitik ist eines der Ziele des Regierungsprogramms, das der Staatsrat zu Beginn des Jahres präsentiert hat.

FOTO KEYSTONE

SITTEN | Der Kanton will seine Familienpolitik effizienter ausrichten. Eine neue umfassende Studie soll nun zeigen, wo die Regierung die Hebel ansetzen muss. Erste Ergebnisse werden bis Ende 2018 erwartet.

In Sachen Familienpolitik sehen sowohl der Bund als auch die Kantone trotz unterschiedlicher Prioritäten ganz ähnliche Herausforderungen. So lautete das Fazit des im April 2017 ver-

öffentlichten dritten eidgenössischen Familienberichts. Zentrale Elemente stellen unter anderem die wirtschaftliche Absicherung der Familien, die Bekämpfung der Familienarmut oder auch die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit dar.

Eine effiziente Familienpolitik als Ziel

Der nationale Bericht zeigte aber auch auf, dass das Wallis einer der wenigen Kantone ist,

in dem noch keine umfassende Studie zur Situation der Familien existiert. Nun zieht auch die Walliser Regierung nach und lanciert unter der Federführung des kantonalen Amtes für Gleichstellung und Familie (KAGF) eine entsprechende wissenschaftliche Erhebung zum Thema Familienpolitik im Wallis. «Der Kanton hat bereits mehrere Einzelstudien im Familienbereich durchgeführt», erklärt Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten. «Die nun



lancierte Studie ist jedoch global. Sie umfasst also erstmals sämtliche wichtigen Sektoren in Sachen Familienpolitik.» Die Studie befasse sich demnach mit Themen wie finanzielle Sicherheit, Ergänzungsleistungen, Steuerentlastung, Kinderzulagen oder auch Angehörigenbetreuung. «Das Ziel dieser Studie ist es, den Ist-Zustand der Familienpolitik im Wallis sowie die wichtigsten Bedürfnisse der Familien zu ermitteln, um so die entsprechende Politik

ableiten zu können.»

Erste Ergebnisse noch in diesem Jahr

Die nun lancierte Studie besteht aus drei Teilen und untersucht die Situation von Familien mit Kindern unter 25 Jahren. Im ersten Teil soll ein statistisches Porträt der Familien erstellt und im zweiten die angebotenen Leistungen zugunsten der Familien erfasst werden. Der dritte Teil soll eine Zusammenfassung und Emp-

fehlung für die künftige Ausrichtung der Familienpolitik 2020 enthalten. Auf dieser Grundlage soll schliesslich ein entsprechender Schlussbericht erstellt werden.

Durchgeführt wird die Studie zu den Walliser Familien vom Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien BASS, das auch am eidgenössischen Familienbericht mitgewirkt hat. Die ersten Ergebnisse sollen bereits Ende 2018 vorliegen. **msu**